

## Schulinternes Konzept/ Curriculum zur beruflichen Orientierung für die Stadtteilschul-Klassen 5 - 10

Klasse	Themen der Berufsorientierung	Lernbereich Arbeit und Beruf/ Berufsorientierung Aufgaben der KL	Fachunterricht/ Wahlpflichtunterricht	Außerschulische Lernorte / Kooperationspartner
5 / 6 / 7	<p><b>Erste Einblicke in die Arbeitswelt z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch der Feuerwehr</li> <li>• Besuch der Polizei</li> <li>• Besuch von Altenheimen</li> <li>• Besuch von Kitas</li> <li>• Hamburger Tafel</li> </ul> <p>→ mögliche Verortung im Projekt "Lernen durch Engagement"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schatzkästchen</li> <li>• Projektarbeit: z.B. „Eigenständig werden“</li> <li>• Haushaltspass</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit / Lernfeld zu Themen Ernährung und Gesundheit / Mobilität und Vielfalt / Lernen durch (soziales) Engagement (Lernfeld; andere Fächer)</li> <li>• Auswertung des Haushaltspasses</li> <li>• Lernentwicklungsgespräche</li> <li>• Schatzkästchen (erste Klärung von individuellen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Interessen)</li> <li>• Ermittlung von (überfachlichen) Kompetenzprofilen</li> <li>• Auswertung des Haushaltspasses</li> <li>• Erstellen von individuellen Kompetenzprofilen (Material aus BWP)</li> <li>• Meine Interessen und Hobbys</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung "Lernen durch Engagement" (siehe Spalte 4)</li> <li>• <b>Deutsch (7)</b> Lebenslauf und Anschreiben (2.Halbjahr in 7)</li> <li>• <b>Gesellschaft (7)</b> Berufe früher und heute/ Wandel der Berufe</li> <li>• <b>Neigungskurse (5/6/7)</b> Office, Holzwerkstatt, Musik, Theater, Kochen, Streitschlichter, Garten, Medien und Kunst, Sportassistenten, Jimdoo</li> <li>• <b>WP (7)</b> Holzwerkstatt, Metall, Nähen / textiles Gestalten, Gesunde Ernährung, Künstlerisches Gestalten, Theater, Film, Töpfern, Musik Präsentations-techniken, Patenkurs, Culture-Club</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Lernen durch Engagement" (in 6 oder 7)</li> <li>• GirlsDay / BoysDay 5/6: Arbeitsplatz der Eltern / anderer Bezugspersonen Arbeitsplatz</li> <li>• GirlsDay / BoysDay 7: weiterer Personenkreis</li> <li>• Angebote von kooperierenden Betrieben nutzen</li> </ul>

Klasse	Themen der Berufsorientierung	Lernbereich Arbeit und Beruf/ Berufsorientierung Aufgaben der KL/ Ansprechpartner (ab 8)	Fachunterricht/ Wahlpflichtunterricht	Außerschulische Lernorte / Kooperationspartner
8	<p><b>*Vertiefte Einblicke in die Arbeitswelt / betriebliche Strukturen</b> <b>*Überblick über verschiedene Berufe und Berufsfelder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung <b>Portfolio</b></li> <li>• Vorbereitung des ersten <b>Praktikums</b></li> <li>• Einführung von planet-beruf (Print- und Onlinemedien)</li> <li>• Projekt Integrierte Nachwuchsförderung im Handwerk (Ina)</li> <li>• Teilnahme an der <b>Mädchenrallye/ Jungen</b> ins Handwerk (Februar)</li> <li>• Besuch und Reflexion „<b>Handwerkswelten</b>“ im Rathaus (September)</li> <li>• Messe Hamburger Osten (Mai)</li> <li>• Besuch der Praktikumspräsentationen der 9. Klassen</li> <li>• <b>Beginn der Beratung durch die Berufsschulkoll. o.Ä.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Potenzialanalyse durch Externe (siehe Spalte 4)</li> <li>• Klärung der individuellen Stärken und Interessen</li> <li>• Ermittlung von (überfachlichen) Kompetenzprofilen</li> <li>• Lernentwicklungsgespräche</li> </ul> <p><b><u>Lernbereich „Arbeit und Beruf“</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Haushalt und Ökonomie</li> <li>➤ Technik und Ökonomie</li> <li>➤ Berufsorientierung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsfelder</li> <li>• Präsentationen von Berufen</li> </ul>	<p><b>Deutsch:</b> Lebenslauf und Anschreiben für das Praktikum</p> <p><b>Gesellschaft:</b> Entstehung neuer Berufe während der industriellen Revolution</p> <p><b>Alle Fächer:</b> Exkurs zu Berufen, die den Fächern verwandt sind.</p> <p><b>WP</b> Holzwerkstatt, Metallwerkstatt, Gesunde Ernährung, Nähen / textiles Gestalten, Kunst, Theater, Film, Töpfern, Musik, Streitschlichter, Präsentationstechniken, Gebäudemanagement, Schulgarten, Patenkurs, Culture-Club</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BIZ-Besuch (alle)</li> <li>• Betriebserkundungen in kooperierenden Betrieben</li> <li>• Girls` Day/Boys` Day</li> <li>• Praxistage von INa, pro SuS zwei (z.T. ersetzbar durch Mädchenrallye)</li> <li>• Modul „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ (1 Tag) und Modul „Hamburger Werkstatttage 8“ (1 Woche)</li> <li>• Erste Beratung und Hilfe bei der Praktikumsuche durch die Berufsschullehrer o.Ä.</li> <li>• Teilnahme MINT: Akademie 4 Girls</li> <li>• Mentoringjahr für geflüchtete SchülerInnen mit „Ankerlicht“</li> </ul>

Klasse	Themen der Berufsorientierung	Lernbereich Arbeit und Beruf/ Berufsorientierung Aufgaben der KL/ Ansprechpartner (ab 8)	Fachunterricht/ Wahlpflichtunterricht	Außerschulische Lernorte / Kooperationspartner
9	<p><b>*Erweiterter Überblick über verschiedene Berufe und Berufsfelder</b>  <b>* Zunehmend konkretere Orientierung auf individuelle Berufswünsche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Z.T.) Konkrete Bewerbung für einen Ausbildungsplatz</li> <li>• 1. 3-wöchiges (Betriebs-)Praktikum (eine Woche nach Herbstferien)</li> <li>• Präsentation der Ergebnisse des Praktikums vor Klasse 8</li> <li>• Portfolio für Jg. 9</li> <li>• Teilnahme am <b>Berufetag</b></li> <li>• Individuelle Berufsberatung</li> <li>• Besuch der Hanseatischen Lehrstellenbörse (September)</li> <li>• Optional: Besuch der „Messe EINSTIEG“ (Februar)</li> <li>• 2. 3-wöchiges (Berufs-)Praktikum (Schuljahresende)</li> <li>• Elternabend mit dem Schwerpunkt „Berufsorientierung“ und der Vorstellung der Business-Klasse (BC) / Highschool-Klasse (HC)</li> </ul>	<p>Arbeitsmarkt und Bildungsgänge in Hamburg / Norddeutschland</p> <p>Fortsetzung der Themen zum <u>Lernbereich „Arbeit und Beruf“</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Haushalt und Ökonomie</li> <li>➤ Technik und Ökonomie</li> <li>➤ Berufsorientierung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor- und Nachbereitung der Praktika <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernfeld „Das Praktikum“</li> <li>- Jugendarbeitsschutzgesetz</li> <li>- Praktikumsbericht</li> </ul> </li> <li>• Besuche im Praktikum / Gespräch mit Anleiter</li> <li>• Konkrete Hilfe bei Bewerbungen</li> <li>• Lernentwicklungsgespräche und Zielklärung</li> <li>• Bewerbungsverfahren für die Business-Klasse (BC) in Jg. 10</li> </ul>	<p><b>Deutsch:</b>  Lebenslauf und Bewerbungsschreiben für Praktika und Ausbildungsplätze</p> <p><b>Alle Fächer:</b>  Exkurs zu Berufen, die den Fächern verwandt sind.</p> <p><b>Deutsch/ Mathe:</b>  Einstellungstests</p> <p><b>WP</b>  Holzwerkstatt, Metallwerkstatt, Gesunde Ernährung, Nähen / textiles Gestalten, Kunst, Modedesign, Theater, Film, Töpfern, Musik Präsentationstechniken, Gebäudemanagement, Schulgarten, Patenkurs</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BIZ (individuell)</li> <li>• Betriebserkundungen in kooperierenden Betrieben</li> <li>• Praktikumsbetrieb je 3-wöchiges Praktikum im Oktober / November und Juni / Juli</li> <li>• individuelle Beratung und Begleitung durch die Berufsschullehrer o.Ä. sowie z.T. durch BerEbs</li> <li>• Einsatz der Jugendberufsagentur</li> <li>• Akquise von Schülern für Berufseinstiegsbegleitung</li> <li>• Projekt „Business for a week“ (die Futurepreneur)</li> <li>• Modul der Servicestelle BO: „Ich finde einen Praktikumsplatz!“</li> </ul>

Klasse	Themen der Berufsorientierung	Lernbereich Arbeit und Beruf/ Berufsorientierung Aufgaben der KL/Ansprechpartner	Fachunterricht/ Wahlpflichtunterricht	Außerschulische Lernorte / Kooperationspartner
10	<p>* <b>Erweiterter Überblick über verschiedene Berufe und Berufsfelder</b></p> <p>* <b>Zunehmend konkretere Orientierung auf individuelle Berufswünsche (Entscheidung für konkrete Berufe)</b></p> <p>* <b>(Z.T.) Konkrete Bewerbung für einen Ausbildungsplatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Portfolio</b> für Jg. 10</li> <li>• Äußere Differenzierung: ggf. weitere Praktika während der Prüfungszeit und / oder „Zukunft jetzt“ für Einzelne (Modul)</li> <li>• Teilnahme am <b>Berufetag</b></li> <li>• Fortsetzung der individuellen Schullaufbahnberatung</li> <li>• Besuch der Hanseatischen <b>Lehrstellenbörse</b> (September)</li> <li>• optional Besuch d. „Messe EINSTIEG“</li> <li>• (für Einzelne) Langzeitpraktikum oder vorzeitige Aufnahme in das AV Dual</li> <li>• Elternabend mit dem Schwerpunkt „Berufsorientierung“</li> </ul>	<p>Fortsetzung Arbeitsmarkt und Bildungsgänge in Hamburg / Norddeutschland</p> <p>Themen des Bildungsplans <b>Lernbereich „Arbeit und Beruf“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Haushalt und Ökonomie</li> <li>➤ Technik und Ökonomie</li> <li>➤ Berufsorientierung: Übergang Schule - Beruf</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungstraining mit externen Partnern organisieren</li> <li>• Konkrete Hilfe bei Bewerbungen</li> </ul>	<p><b>Alle Fächer:</b> Exkurs zu Berufen, die den Fächern verwandt sind.</p> <p><b>Arbeit und Beruf:</b> u.a. Einstellungstests</p> <p>ganztägiger <b>Lerntag/Modultag:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ECDL</li> <li>- Zukunft jetzt!</li> <li>- Fußballjunior Coach</li> <li>- Elektrotechnik</li> <li>- Holz und Metall</li> <li>- Kunsthandwerk / Design</li> <li>- Hauswirtschaft / Gastronomie</li> <li>- Oberstufenmodul</li> <li>- Soziales Engagement</li> <li>- Projekt X Küche &amp; Garten (jeden Freitag)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BIZ (individuell)</li> <li>• Bewerbungs- und Einstellungstraining durch feste externe Anbieter</li> <li>• Individuelle Beratung und Begleitung durch die Berufsschullehrer und (z.T.) BerEbs / Vermittlung in Ausbildung durch Mitarbeiter der Arbeitsagentur bzw. Jugendberufsagentur</li> <li>• Besuch der BS 27 „AV Dual“</li> <li>• Vermittlung an <b>Stiftungen</b> für Stipendien (z.B. START)</li> <li>• <b>Schülerfirma</b> HC (mit SEEd)</li> <li>• <b>Modul</b> der Servicestelle BO: „Wo stehe ich? Wo will ich hin?“</li> </ul>

Nach 9: Übergang schulpflichtersetzende Maßnahmen (z.B. Duale Ausbildung, FSJ, schulische Ausbildung) möglich

Nach 10: Übergang in die Duale Ausbildung, schulische Ausbildung oder weiterführende Schulen (z.B. Oberstufe Standort Lohmühlen-Park)

>Kein Ausbildungsplatz trotz mehrfacher Bewerbungen: Übergang in BQ möglich

>Kein Übergang nach 10: Bei Schulpflicht Übergang ins AV-Dual, bei erfüllter Schulpflicht Meldung an die Jugendberufsagentur

### **Bereich „Inklusion in der BO“**

- Übergangsberater\*in für die SuS mit speziellem sonderpädagogischem Förderbedarf
- Übergangsberatung für SuS mit speziellem sonderpädagogischem Förderbedarf > Meldung und Protokoll der Beratung an Frank Rogal (HIBB) bis zum 31.3.
- Übergangsberater\*in steht ggf. mit dem/r zuständigen Reha-Berater\*in der Agentur für Arbeit in Kontakt
- „Auszeit“ an einer Produktionsschule möglich
- vorzeitige Aufnahme Produktionsschule und Avdual (auch inklusiv) möglich
- Begleitung zum Tag der offenen Tür im BBW und zu Hospitationen an weiteren Institutionen der AV und Berufsbildung – passt diese Formulierung?
- Spezielle BO-Angebot in Zusammenarbeit mit der Elbschule Hamburg für hörgeschädigte und gehörlose SchülerInnen
- LEG mit Beteiligung der Sopäds zu BO (ab Klasse 7)

# **BERUFSORIENTIERUNG**

## **in der Oberstufe am Lohmühlenpark**

Die Oberstufe wird i.d.R. drei Jahre besucht. Sie umfasst die Vorstufe sowie die 12. und 13.Klasse.

Die BO an der Oberstufe der Stadtteilschule Hamburg-Mitte wird auf der Grundlage von Portfolios organisiert, die die SchülerInnen in allen Semestern zu führen haben (bis auf das letzte Semester vor dem Abitur). Das Portfolio dient zur Orientierung für SchülerInnen und LehrerInnen über die Angebote im BO-Bereich, zur Dokumentation des LEG sowie auch der Tätigkeiten in der BO sowie auch zur Reflexion und Analyse des BO-Prozesses. Das Portfolio wird im Rahmen des Seminarfaches geführt und dort auch der Note angerechnet. Das schafft eine Verbindlichkeit, die bei unserer Schülerschaft wichtig ist. Die Portfolios sind dem Oberstufenkonzept angehängt.

Gemäß dem Rahmenkonzept der BO für die Oberstufe haben wir die BO an das „Seminarfach“ gekoppelt und in das Seminarcurriculum eingearbeitet. Außerdem wurden die Portfolios nach den Vorgaben des Rahmenkonzeptes erarbeitet. Die SchülerInnen werden in ihrem Orientierungsprozess einerseits von ihren Tutoren begleitet (in Einzelgesprächen, im Unterricht, im jährlichen LEG) und andererseits in Beratungsgesprächen durch Berater der Agentur für Arbeit und LehrerInnen aus der Berufsorientierung unterstützt. Ziel der Berufsorientierung ist, dass sich die SchülerInnen individuell und umfassend informieren und beraten lassen. Eine persönliche Analyse des Orientierungsprozesses ist am Ende der Studienstufe im Rahmen des Seminarfaches vorgesehen.

### **Vorstufe (11. Schuljahr)**

Der Einstieg in die Berufsorientierung in der Oberstufe ist die „**Projektwoche Berufsorientierung**“ (im Januar / Februar). Diese Woche wird im Seminarunterricht vorbereitet und i.d.R. von der Klassenleitung begleitet. Dabei wird für jede Klasse - in Abstimmung von Klassenleitung und Klasse - nach dem Baukastenprinzip ein Programm für 4 Tage erstellt.

Hierzu zählen in der Regel

- Übungen und Tests zur individuellen **Berufsorientierung und Profilbildung**;
- ein Vortrag des Berufs- und Studienberaters, Herrn Hanssen, zum Thema „**Abitur und was dann?**“
- ein **Bewerbungstraining** (i.d.R. in der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunioren)
- eine **Beratungsveranstaltung an der HAW**
- ein Hospitationsbesuch verbunden mit einem Planspiel an der BS 32
- ein Besuch bei der **DGB-Jugend** (z.B. zu Rechten und Pflichten in der Ausbildung)
- ein Termin im **Berufsinformationszentrum**
- 

Weitere Bausteine können sein:

- ein **Betriebsbesuch**
- eine **Beratungsveranstaltung an der Uni** mit anschließender Campusbegehung
- Übungen und Spiele, die dem Assessment -Center entnommen sind

Möglich ist auch ein Baustein, der sich mit dem Erwerb von Medienkompetenz befasst.

Am Ende der Projektwoche Berufsorientierung erhalten alle SchülerInnen des Jahrgangs die Gelegenheit, sich bei dem **Tag der Experten** ein genaues **Bild über jeweils 2 Berufe bzw. Berufsfelder** zu machen. Dazu werden nach den Wünschen der SchülerInnen Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Berufen / Berufsfeldern eingeladen. In den Lernentwicklungsgesprächen werden die ersten Erfahrungen gemeinsam mit den KlassenlehrerInnen besprochen.

Für die **hörgeschädigten** SchülerInnen wird in der Regel eine Bewerbungsberatung von Thomas Nedden (Koordinator Berufsorientierung) durchgeführt, der selbst hörgeschädigt ist. Außerdem gibt es - in Kooperation mit dem DGB und anderen Institutionen – mehrere Veranstaltungen, die speziell auf die Situation der Hörgeschädigten zugeschnitten sind.

Im Fachunterricht **PGW** (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft) steht u.a. das **Unternehmen** im Mittelpunkt der Betrachtung.

Als **Berater** von der Agentur für Arbeit steht nahezu wöchentlich Herr Jannermann zur Verfügung, der auch unsere SchülerInnen in den Jahrgängen 9 und 10 berät. Vor allem SchülerInnen, die den Besuch der Studienstufe ausschließen bzw. nicht die entsprechenden Voraussetzungen für den Besuch haben, werden von den KlassenlehrerInnen und dem Koordinator für BO an Herrn Jannermann vermittelt.

## **Studienstufe 12 und 13**

Auch im Jahrgang 12 und 13 wird die Berufsorientierung auf der Grundlage des Portfolios und vor allem des Curriculums im Fach Seminar organisiert. Je nach Semester werden hier unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Das Portfolio bietet die Möglichkeit außerunterrichtliche Aktivitäten zu dokumentieren, während im Seminar entsprechend des Curriculums vorgegebene Inhalte behandelt werden (siehe Anhang). Zur Erprobung haben alle LehrerInnen Zugang zum Handbuch „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“. Im Folgenden sollen einige Angebote näher erläutert werden:

### **Jahrgänge 12 und 13:**

#### **Fachbezogene berufliche Orientierung:**

In **PGW** bietet das 1. Semester (im Profil C das 3. Semester) Gelegenheit, die **ökonomische Grundbildung** zu vertiefen und mit den SchülerInnen die Veränderungen der Arbeitswelt gründlich zu untersuchen und dabei z.B. genauer auf den (Akademiker-) Arbeitsmarkt einzugehen.

Im Fach **Wirtschaft** (kann 4 Semester belegt werden) geht es um ökonomische Grundlagen und betriebswirtschaftliches Denken und Handeln. Somit werden Voraussetzungen für spätere Studiengänge Betriebswirtschaftslehre / Management geschaffen.

In **Rechtkunde** werden u.a. die Themen „**Vertrags- und Arbeitsrecht**“ behandelt.

Alle **Profile der Oberstufe** stellen Berufe und Berufsfelder vor, die mit den Profilen zusammenhängen und verbinden das mit einem Besuch eines Betriebes (z.B. gibt es im Sportprofil eine Zusammenarbeit mit der ASPRIA GROUP oder im naturwissenschaftlichen Profil einen Besuch bei AIRBUS bzw. DESY).

## **Schulische und außerschulische Angebote in der beruflichen Orientierung:**

Der **Tag der Experten** findet ebenfalls für die Jahrgänge 12 und 13 statt (Januar / Februar). Mehrere Monate vorher werden durch den Koordinator der BO die Wünsche der SchülerInnen durch einen Fragebogen ermittelt, um ein entsprechendes Angebot zu organisieren (siehe Anhang).

Die „**Uni-Schnuppertage**“ im November / Februar bieten Gelegenheit, vor Ort (also an der Uni, TU Harburg, Hafen-City-Universität, der Fachhochschule HAW und der privaten Akademie **Hamburg School of Business Administration**) Informationen einzuholen.

Am Ende oder zu Beginn des Schuljahres gibt es für Interessierte die **Möglichkeit eines Berufspraktikums**. Die SchülerInnen werden für die letzte oder erste Unterrichtswoche vom Unterricht freigestellt, wenn sie bereit sind, ihrerseits die ersten 1 oder 2 Wochen der Sommerferien zu „opfern“.

**Vorträge** zu verschiedenen Themen werden jährlich an der Schule organisiert (z.B. FSJ oder Studienfinanzierung).

**Zielorientierungsseminare** finden als Angebot von der Servicestelle BO an unserer Schule statt.

Für den ganzen Jahrgang 12 wird der **Studienorientierungstag** als Modul von der Servicestelle angeboten. In diesem Rahmen können die SchülerInnen freiwillig einen Studenten / eine Studentin zu einer Vorlesung begleiten.

Im **Lernentwicklungsgespräch** soll auf der Grundlage der Interessen, der Stärken und der Noten des Schülers / der Schülerin über passende Berufsfelder gesprochen werden. Das LEG soll auch dazu dienen die SchülerInnen daran zu erinnern, dass sie bei einem Wunsch nach einer Ausbildung beginnen, Bewerbungen zu verfassen und abzuschicken.

Ein **Bewerbungstraining** wird jährlich für die SchülerInnen der Studienstufe angeboten.

Alle diese Angebote können im BO-Portfolio dokumentiert und ausgewertet werden. Wenn die SchülerInnen ihre Aktivitäten schriftlich auswerten, erhalten sie sogenannte Creditpoints, die die Grundlage für eine entsprechende Note sind.

## **INDIVIDUELLE MÖGLICHKEITEN:**

Über die jahrgangsspezifischen Angebote hinaus gibt es für **alle** Schüler(innen) folgende individuellen Möglichkeiten:

Bei dem **Berufsberater** (von der Arbeitsagentur), Herrn Hanssen, können die Schüler(innen) in der Schule kompetenten Rat erhalten. Es werden im Jahr mindestens vier Beratungstage für die SchülerInnen organisiert. Weiterhin gibt es wöchentlich je eine Beratungsstunde bei Thomas Nedden (Koordinator der BO) und bei Manfred Fentzahn (ehemaliger Koordinator der BO).

Auf einem „**schwarzen Brett**“ neben dem Lehrerzimmer erhalten die Schüler(innen) aktuelle Informationen zur Berufsorientierung, z.B. über Messen, Tage der offenen Tür an Hochschulen etc. Zudem werden aktuelle Angebote über die Tutoren und die Seminarlehrkraft an die SchülerInnen weitergeleitet.

Auf einem **Prospektständer** werden vielfältige Infomaterialien in Form von Flyern und Broschüren angeboten.

## **in Jahrgang 13:**

Angesichts des nahenden Abiturs wird das Portfolio nur im 3. Semester geführt. Im Vordergrund stehen in diesem Semester in Hinblick auf das nahende Ende der Schulzeit die Analyse des eigenen BO-Prozesses. Im letzten LEG wird dieser Prozess ausgewertet, um mit

den SchülerInnen – soweit noch nicht geschehen – weitere Schritte hin zu einem individuellen Plan für den Übergang in ein Studium oder in eine berufliche Ausbildung zu planen.

Stand: 16.03.2020

Thomas Nedden (Koordinator für die BO)